

Handschriften (z. B. über die von Coxe und seinen Nachfolgern noch nicht katalogisirten Bestandtheile der Bodleiana in Oxford) und die zur Bewältigung desselben erforderliche Zeit richtigere Vorstellungen als bisher zu gewinnen. Erst im Jahre 1887, als ich frei von jeder Nebenarbeit und vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht durch Gewährung eines halbjährigen Urlaubes unterstützt, mich durch längere Zeit ganz meiner Aufgabe widmen konnte, glückte es, derselben einigermaßen gerecht zu werden. Während der zwei nächsten Jahre konnte ich, durch anderweitige literarische und amtliche Verpflichtungen in Anspruch genommen, der Ausarbeitung des gesammelten Materials für den Druck nur wenig Zeit zuwenden; doch war diese Verzögerung für die Bibliotheca insofern von Vortheil, als eine im Jahre 1889 angetretene vierte Reise nach England mir Gelegenheit gab, meine Aufzeichnungen in vielen Hinsichten in erwünschtester Weise zu berichtigen und zu vervollkommen.

Das Verzeichniss in seiner jetzigen Gestalt umfasst alle diejenigen Bibliotheken (oder Abtheilungen von Bibliotheken), von denen keine oder ungenügende gedruckte Handschriften-Kataloge vorhanden sind, oder deren Kataloge schwer zugänglich sind. Der letztere Fall tritt bei englischen Bibliotheken besonders häufig ein, da viele derselben im Besitze von Privatleuten oder doch von vollständig unabhängigen Corporationen sich befinden. Die Kataloge solcher Handschriftensammlungen sind im Buchhandel oft gar nicht zu haben; ich brauche nur an die Bibliotheken von Cheltenham, Ashburnham, Salisbury, Lincoln, Aberdeen u. a. zu erinnern. Es erschien demnach zweckmässig, die in diesen Katalogen enthaltenen Handschriftenbeschreibungen in die Bibliotheca auch dann aufzunehmen, wenn ich nichts aus Eigenem hinzuzufügen hatte. Ebenso mussten die in den *Catalogi Angliae et Hiberniae*, in den Verzeichnissen der D'Orville'schen Sammlung in Oxford, der Bibliotheken von Caius und Gonville's College und S. John's College in Cambridge beschriebenen Handschriften hier berücksichtigt werden, da diese Kataloge durch den Mangel jeder Datirung sehr viel an Brauchbarkeit einbüßen. Nicht aufgenommen wurden in das vorliegende Verzeichniss die Handschriften